

Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Aktien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschäden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst. (H 71609.)

Fr. Speidel in Schorndorf.
Schultheiß Krieger in Oberurbach.
Joh. Wöhrlé Jr. in Winterbach.
P. J. Rall in Dorn.
C. Alber, Gem.-Asth. in Neichenbach.

Anerkennung eines hochgestellten holländischen Offiziers.

(Übersetzung:) „Der Unterzeichnete erklärt gerne, daß nach dem Gebrauche des rhein. Trauben-Brut-Sonnigs[®]) von W. H. Bickenheimer in Mainz durch 2 seiner Kinder der beunruhigende Husten und Halschmerz, woran sie während der Krankheit der Masern leidend waren, sehr schnell genesen sind.

Kampen (Holland), den 24. Februar 1875.

P. G. Hoolboom, Oberstleutnant.

Commandant der O.-J. Cavallerie.

Allein ächt mit nebigem Fabrikstempel à fl. 3, 1/4, u. 1 Mr. in beiden Schorndorfer Apotheken.



Die billigste,

sowie für das Seide zuträglichste neue deutsche Wäsche, auch Guittapercha-Wäsche, alle Sorten Schwefelschnitten, Gichtpapier, Bommade offen und in Schachteln &c. empfiehlt bestens

Wilh. Seitter,
Chemische Produktionsfabrik
in Ludwigsburg.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe v. Gottl. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, ein überragendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankesbriefe sind der Gebrauchs-Anweisung beigelegt. Zu beziehen in Kopien zu fl. 3., sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch Gebrüder Weber in Ulm. 8° (H-3220-Qu)

1000 fl.

sind gegen doppelte Versicherung in 1 oder 2 Posten zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion.

Gegen gute Bürgschaft werden

200 fl.

aufzunehmen gesucht, welche an Martini heimbezahlt würden. Von Wem? sagt die Redaktion.

Commissionsbureau,

Annahme von Inseraten, Stellenvermittlung &c.

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Stelle finden:

Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen durch

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Stelle suchen:

Haushälterinnen, Köche, Laden- u. Buffetjungfern, durch

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

LÖFLUND'S

HUSTEN-
BONBONS

enthalten dichtes Malz-Extract, sind außerordentlich schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vorzülichem Malzgeschmack. Vorzüglich in Paketen in beiden Schorndorfer Apotheken.

Bach- Tag
Brügel sen. Sch.

Redigirt, gebrückt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.
Zu vermieten
bis Jakobi ein Logis von drei Zimmern.
Näheres zu erfragen bei
der Redaktion.

Die Anweisung der sofort jeden Bahnhofszettel stellen den weltberühmten Dr. Gräfflein's schwed. Jahutropfen ist gratis zu haben bei C. Mayer.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Möglichkeit d. Würf. Buches Dr. Arys Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlag ein 80 Seit. far. Auszug gratis und freo versandt. Jeder Lebende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Das Frühjahr wird wohl von allen lebenden Wesen, insbesondere aber von den im Winter geplagten Lebenden willkommen geheißen, weil sie mit Recht hoffen, daß es auch auf ihren erkrankten Körper von wohltätigem Einfluß sein wird. — Diejenigen nun, welche während dieser günstigen Jahreszeit mit dem größtmöglichen und dauerndem Erfolg eine Kur unternehmen wollen, machen wir hiermit auf das berühmte mit vielen Illustrationen verschene Werk „Dr. Arys Naturheilmethode“ aufmerksam. Dieses elegant ausgestattete, 25 Bogen starke Buch kostet nur 1 Mark und sind wir sicher, daß kein Lebender dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen wird, die erzielten glänzenden Erfolge hörigen dafür. — Dies ausgezeichnete Buch ist in fast allen Buchhandlungen vorrätig, man nehme jedoch nur Dr. Arys Naturheilmethode, Originalausgabe von Richter's Verlag. — Aufstall in Leipzig, denn alle anderen unter ähnlichen Titel erschienenen Bücher sind mehr oder weniger entstellter Nachdruck!

August 1875 Pfleiderer.

Geldsorten - Cours.

Frankfurt, 28. April 1875.

	fl.	8.	fl.	kr.
Pistolen .	16	57	62	9 40—42
Holl. fl. 10-Stücke	16	85	90	9 50—51
Dukaten .	9	55	60	5 84 ¹ / ₂ —86
20 Franken-Stücke	16	88	87	9 81 ¹ / ₂ —88
Engl. Sovereigns .	20	50	55	11 57 ¹ / ₂ —59
Russ. Imperiales .	16	85	90	9 49 ¹ / ₂ —51 ¹ / ₂
Dollars in Gold .	4	18	21	2 26—27

Gottesdienste

Am S. Rogate (2. Mai) 1875.

Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Mr. Vicarius Rau.

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.

Mr. Helfer Hoffmann.

Nachm. 2¹/₂ Uhr: Bibelstunde.

Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

M i t s b l a t t

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:

die dreispaltige Seite oder
der Raum 8 Kr.

Nº 50.

Dienstag den 4. Mai

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Die Orts-Vorsteher haben die ihnen von dem Oberamtsregmeister zukommenden Strafen-Visitationen-Protocole dem Gemeinderath zur Neuerung mitzuheilen und längstens binnen 8 Tagen mit dieser Neuerung dem Oberamt vorzulegen.

Den 1. Mai 1875.

Königl. Oberamt.

Schindler.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Die Orts-Vorsteher werden auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 22. v. Mts. (Minist.-Amtsbl. Nr. 9), betr. die Umwandlung und Gelösung der Münzen der Goldwährung, mit dem Auftrage hingewiesen, den Gemeinde- und Stiftungsrechnern entsprechende Anweisung zu ertheilen und sich selbst auch nach den in der Verfügung enthaltenen Vorschriften zu achten.

Den 3. Mai 1875.

Königl. Oberamt.

Schindler.

Staatsanwaltschaft Ellwangen.

Diebstahl.

Im Laufe dieses Monats wurden aus einem im Staatswalde Binloch bei Rohrbach liegenden Steinbrüche zwei Wagenwenden gestohlen, wovon die eine an der Stange mit S. Ch. gezeichnet war, die andere am Schafte zerstört ist. Es wird zur Ermittlung des oder der Thäter und zu Wiederbeschaffung der gestohlenen Gegenstände unter Verwarnung vor Begeistungung oder Hohlerei hiermit aufgesetzt.

Den 29. April 1875.

Bucher.

Revier Adelberg.

Reis- und Stockholz-Verkauf.

Freitag den 7. d. Mts.

1 Uhr Rothe Kreuz

aus Sulztrieble

800 Wellen buche-

nnes Reis auf Hau-

fen, 2¹/₂ Uhr im

Sohlau 1000

Wellen gemischtes

Laubholzreis auf

Haufen und 50 Km. Stockholz.

genmüller'schen Walb, Gaisgurgel, Geigelsberg:

3516 gemischte und 460 Nadelholz-

Wellen, meist auf Haufen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Hörnersege im Höferschlag, um 9 Uhr im Hörnersgehen, um 1 Uhr oben am Geigelsbergsträßchen.

Montag den 10. Mai

Morgens 8 Uhr

im Buch I:

530 unaufbereitete gemischte Wellen.

Revier Blochingen.

Afford

über das Führen von 600 Km. buchene Scheiter aus Steigau, Brand, Sumpflesberg, Grünbach und Eisenminkel auf den Bahnhof in Ebersbach und das Aufsetzen dasselbst am

Samstag den 8. Mai

Nachmitt. 2 Uhr

im Schwanen in Ebersbach.

Revier Blochingen.

Brennholz-Verkauf.

Tiefe

aus Fuchsloch:

Km. 134 buchene

Scheiter, 141 ditto

Brügel, 36 birkene

Scheiter, 42 Abfall,

5340 meist buchene

Wellen.

Um 9 Uhr im Kirnbachthal an der Einmündung vom Fuchsloch.

Revier Welzheim.

Reisich-Verkauf.

Mittwoch den 5. Mai

aus Rümländer L. zu 3970 Wellen ge-

schätztes Nadelreich auf Maibach, worunter

vielen zu Stängeln, Rebpfählen &c. taug-

liches Material.

Um 9 Uhr auf dem Schorndorfer Fuß-

mweg oben an den Breitenfürster Felsen.

Revier Andersberg.

Kreisch-Verkäufe.

Samstag den 8. Mai

aus Sommerrain, Schulzenhau, Farnhalde,

Drehlade, Häusnergehren, dem früher Klin-

Herr der Melzheim. Holz-Berkauf.

Im Mittwoch den 12. Mai von Morgen 8 Uhr bei Wirth Eisenmann in Ebni aus Schmalenberg 253, Salbengehen 4, Scheidholz der Hüt Ebni und Schmalenberg: 8300 Kabelholzstangen 3—10 Meter lang, 2m. Scheiter 42 buchen, 3 birken, 5 aspen, 109 Kabelholz, bezgl.: Prügel und Anbruch 392.

Schorndorf.

Holz-Berkauf.

Vor Freitag den 7. Mai werden im Stadtwald verkauft: 2 Km. elden Buchholz, 3 Km. eichene Scheiter, 240 Km. buchene Scheiter und Prügel, 15 Km. gemischte Prügel, 3550 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.

Stadtverwaltung.

Grunhagen
im Kreisamt.

Am Dienstag den 18. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr wird auf diesem Rathaus aus freier Hand ein hübscher, nahe der Bahn gelegener

kleinerer Landstich, bestehend in 1 zweistöckigen Wohnhaus mit Thal-Ausflücht mitten in 1/2 Mrq. 13,9 Km. Diergarten sieben, mit 4 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, eigenem Brunnen, Hühnerhof und 18,6 Km. Gemüseland

im öffentlichen Aufstreich verkaufst, wozu Kauflebhaber, auswärtige mit ohngelehrten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nähere Auskunft erhält auf beigelegte Frankatur.

Wm. Fr. Brecht,
Ludwigburg.

Schorndorf.

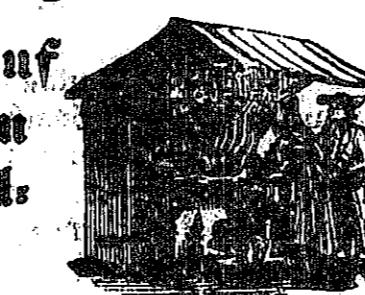
Rechte Erfurter Sommerlebkuchen sowie alle Sorten Sommerblumen, Früh- & Spätsetzlinge Penseé etc.

empfiehlt
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Eine Roskledersfabrik Norddeutschlands sucht gutgegerbte und schöne Roskäfer zu kaufen. Gesl. Oferteren sub. Chiffre E. C. 240 an Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart. (H 71591)

Markt-Verleihung.

Der nach dem Kalender auf den 10. Mai, also mit dem Gmünder Markt zusammenfallende hiesige



Bieh- und Främer-Markt

wird erst am

Waffentag, den 17. Mai 1875 abgehalten, worauf man die Marktbesucher aufmerksam macht.

Stadtshultheissamt.
Müller.

Gewerbe-Verein.

Mittwoch Abend 7 Uhr im Walhorn

Plenar-Veranstaltung.

Zege-Ordnung: Predication über das Zustandekommen einer Mittelschule für Lohner. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Tapeten-Muster-Karte-Empfehlung.

Meine Muster-Karte, mit den neuesten, geschmackvollsten und billigsten Tapeten ausgestattet, bringe ich neben Zusicherung billiger und solider Arbeit in empfehlende Erinnerung.

W. Haberle,
Maler & Tapetier.

Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsbüchlers für das Jahr 1874:

Grundkapital fl. 5,250,000.—

Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1874 (excl. der

Prämien für spätere Jahre) fl. 4,287,880. 54

Prämien-Reserven fl. 5,685,135. 24

fl. 15,173,016. 18

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1874 fl. 2,396,365. 262.—

Zu Erteilung von Auskunft und Entgegnahme von Anträgen sind gerne

bereit

Die Agenten der Gesellschaft:

Rumüffermeister Mayer in Schorndorf.

Schultheiß Sigel in Blücherhausen.

W. Nuding, Dekonom in Oberurbach.

(H 71601)

HANDELS-VEREIN.

Heute Dienstag Abend 6 Uhr im Garten zum ersten Versammlung.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir einen verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mich hier als Nachmacher niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten bei pünktlicher und reeller Belehrung. Reparaturen werden bestens besorgt.

Reinhold Rube,
wohnhaft bei Hrn. Büchbinder Stelzer,
2 Treppen hoch.

Rheinischen
Hanssamen

zur Saat empfehl. billigst
G. v. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
Unterzeichneter hat mehrere
Umhülage-, Wasch- und
Küttler-Tische
zu verkaufen
Aug. Zoll, Schreinermstr.

Drei alte
Klaviere,
eins für 27 fl., eins für 45 fl. und eins
für 100 fl. hat zu verkaufen
B. Sieg.

Johannes Heim hat
ein Logis
zu vermieten und kann jogleich bezogen
werden.

Lehrlings-Geschäft.

Ein junger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Kübler Kübler.

Ein schwerer Matten-
fänger mit gelben Extremi-
täten hat sich bei mir ein-
gestellt, der Eigentümer
kann ihn gegen Entsch. der Fütterungsflosken
innerhalb 14 Tagen bei mir abholen, an-
dersfalls ich weiter darüber verfüge.

Louis Müller, Uhrmacher.

Einen deutschen Ofen, in ganz gutem
Zustand, hat zu verkaufen.

Lauer, Satzler.

Oberurbach.
Einen einspannigen

Wagen
hat zu verkaufen.

Lug. Schmid.

Rekl. in Schmid.
800 fl.

Pflegschlagsgeld sind gegen doppelte Sicher-
heit und 5% jogleich auszuleihen bei
J. Krauter.

Colonia

Kölnische Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft.

Dem Herrn Heinr. Salde, Kaufmann in Oberurbach, habe ich eine Agentur
der Colonia übertragen.
Stuttgart, Mai 1875.

Der Hauptagent:
J. Moser.

Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt sich zur Vermittelung von Mobiliar-Ver-
sicherungen
Oberurbach.

Der Agent der Colonia:
Kaufmann Heinr. Schloer.

Neustadtstraße 20 Breslau Neustadtstraße 20

Stellen suchende
aller Branchen
werden im In- und Ausland per sofort und später placirt durch
Central-Verpflegungs-Bureau
„Nordstern“ in Breslau.
Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen.

Für Stellenvergeber kostenfrei.

Haus- &
Garten-Berkauf
in Geradstetten.

Nachdem
sich zu
meinem
Vorder-
haus

(Wirtschaft) mehrere Liebhaber zeigten u.
ich einen Theilauf nicht eingehen wollte,
so habe ich mich entschlossen, die Häuser
kann ihn gegen Entsch. der Fütterungsflosken
innerhalb 14 Tagen bei mir abholen, an-
dersfalls ich weiter darüber verfüge.

Louis Müller, Uhrmacher.

Einen deutschen Ofen, in ganz gutem
Zustand, hat zu verkaufen.

Lauer, Satzler.

Oberurbach.
Einen einspannigen

Wagen
hat zu verkaufen.

Lug. Schmid.

Rekl. in Schmid.
800 fl.

Pflegschlagsgeld sind gegen doppelte Sicher-
heit und 5% jogleich auszuleihen bei
J. Krauter.

Deutelsbach.
Geschäfts-Gründung
und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiermit höflich an,
dass er sich hier niedergelassen
hat und stets ein Lager in
Kinderstühlen und Stiefeln, in
Frauen- und Mannspantoffeln in
Zeug und Leder zu den billigsten Preisen hält.
Zu gefälliger Abnahme empfiehlt seine
Waren bestens.

Jakob Sigle, Schuhmacher.

Hebsa.
100 fl. Pfleggeld hat gegen
sogleich auszuleihen.

Gottfried Schaal.

Winterbach.
Ein starkes großes

Handwägele

hat zu verkaufen

Jacob Dilger.
Raninchen
im Alter von 8—12 Monaten kauft und
sieht Offerten entgegen
Adolph Meyer, Cannstatt,
Wilhelmsstraße 227.

Commissionsbureau,

Annahme von Inseraten, Stellenvermittlung &c.

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Stelle suchen:

Ausländerinnen, Fröche, Laden- u. Bussengüngern, durch

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Stelle finden:

Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen durch

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Bur Lagesgeschichte.

(Neckar-Ztg.)

Der nächste Krieg ist bereits auf der Tagesordnung der politischen Discussion. Man betrachtet ihn als naturnothwendiges Ereignis, welches nicht mehr abzuwehren ist. So wie man den Venus-Durchgang im vorhinein festgestellt, Tag und Stunde bestimmt hat, so wird nun allgemein auch die Verbindung des europäischen Friedens und der Aufgang des Marsgetters als eine Frage der Zeit, und zwar der nächsten Zeit verstanden. Die Diplomaten und die Publicistik richten auch ihre Teleskope auf den politischen Horizont, aber nicht um das Unheil abzunehmen. Dazu fühlen sie weder den Beruf in sich, noch wie es scheint die Lust. Sie wollen lediglich den Augenblick des Zusammenschlusses zwischen Deutschland und Frankreich fixiren, um dann prahlend und im Volksfeste göttlicher Allwissenheit in die Welt zu rufen: Wir haben das vorausgesehen, und längst vorhergesagt, wie sind hieron nicht überrascht worden. Als wenn diese Phrase noch irgend welchen Werth hätte, als wenn es den Völkern nicht vollständig gleichgültig wäre, ob ihre betreffenden Diplomaten über rascht werden oder nicht! Wenn die Diplomatie und die Politik keine andere Mission hat, als die der Raubfröste, das heißt zu ahnen, wenn ein Gewitter im Anzuge ist, und unartikulierte Laute ausstoßen, wenn der Blitz niederschlägt, und der Donner die Natur mit Schrecken füllt — so ist es mahrlich fraglich, welchen Werth sie überhaupt hat, und welche Rolle sie in der Flucht der Ereignisse ausfüllt. Hat doch die Publicistik nicht einmal die Weise sich genommen, zu untersuchen, ob eine Kriegsursache überhaupt besteht? Sie ging bisher dieser hochwichtigen Frage aus dem Wege. Treten wir heran und blicken wir der Sphynx ins Auge. Ist doch die Antwort auf Federmanns Lippen. Man wird mit uns übereinstimmen, daß es zwar viel Qualm, viel Rauch und Dampf gibt, aber kein Feuer. Es hat nie eine Zeit gegeben, in welcher so gar keine Ursache zu einem Kriege existent war, wie in diesem Augenblicke. Daran muß festgehalten werden. Alle Fragen, welche seit dem Wiener Congresse als Blindholzchen betrachtet wurden, mit dem ein Vorfeuerbrand die Welt in Brand stecken konnte, sind durch die Ereignisse der letzten Jahre fortgeschafft worden, spucken nur noch als hohle Reminiszenzen in den Geschichtskalendern. Vor allem ist die deutsche Frage, als Weltfrage, definitiv gelöst; dergleichen die italienische und das ganze Gross der kleinen Völker ist erloschen. Man kennt keine Schleswig'sche, keine Luxemburger mehr, und die in der letzten Zeit aufgeworfenen belgischen hat den Charakter eines ernsthaften Interessen-Conflicts nicht angenommen. Selbst die regina quaestionum, die orientalische hat dadurch ihren acuten Character verloren, daß England alle fünf gerade sein läßt, und sich keine grauen Haare macht, wenn Russland die Verträge von 1865 in Flehen reift, und Österreich den Rest durch Interpretationskünste wegbläfft, und die Früchte des blutigen Krimkrieges in die Lüfte treibt. Keine Malakoffstürmer. Sie ruhen in kühler Erde, oder in den Tiefen des Meeres, aber das, wofür sie ihr Leben aushauchen mußten, existiert nicht mehr!

Auch der gegenwärtige Kampf in Preußen bietet keinen Grund zu einem internationalen Kriege, zu einem Waffengange zwischen Deutschland und Frankreich. Keine Macht unterstützte ihn bisher, und es gibt keinen Richelieu, welcher die religiösen Wirren des deutschen Reiches ausbeutet und mit ihrer Hilfe dies selbst zermürben wollte. Denn das Gesüge des deutschen Staatswesens

ist, trotz mancherlei innerer Gegensätze, mächtig genug, den bloßen Gedanken an ein solches Beginnen selbst dem entschiedensten Feinde auszutreiben.

Tagesneuigkeiten.

Berlin. 27. Apr. Bezeichnend für die unveränderte Fortpauer der intimen Beziehungen Deutschlands zu Österreich ist u. d. auch die Thatsache, daß, wie wir erfahren, der Referent für die deutschen Angelegenheiten im Auswärtigen Amt in Wien Hofrat von Teschenberg vom deutschen Kaiser den Stern zum Kronenorden erhalten hat.

Nach Nachrichten aus Polognia hat der deutsche Kronprinz daselbst erklärt, daß der Kaiser in den ersten Tagen des September nach Italien kommen zu können hoffe und daß es nichts Absurderes gebe, als daß Gerücht, es sei eine Einhaltung zwischen den Höfen von Berlin und Rom eingeredet. Am Mittwoch Morgen besuchte der Kronprinz mit seiner Gemahlin den Marchese und die Marchesa Nepoli (geborene Prinzessin von Hohenzollern) und diese frühstückten dann mit Ihnen im Hotel Brunn.

Berlin. 1. Mai. Der Gesetzentwurf, betreffs der geistlichen Orden, bestimmt: § 1. Alle Orden und ordensähnlichen Congregationen der katholischen Kirche sind von dem preußischen Gebiete ausgeschlossen und ist die Errichtung von Niederlassungen untersagt. Die bestehenden Niederlassungen dürfen neue Mitglieder nicht aufnehmen und sind binnen 6 Monaten aufzulösen. Für diejenigen Niederlassungen, welche sich mit Unterricht beschäftigen, kann die Frist der Auflösung auf 4 Jahre verlängert werden. Nach § 2 können die Orden, welche sich ausschließlich der Krankenpflege widmen, fortbestehen, können aber jeder Zeit durch Verordnung aufgehoben werden. Nach § 3 sind die vorbestehenden Niederlassungen staatlicher Aufsicht unterworfen. § 4 bestimmt, daß das Vermögen der aufgelösten Niederlassungen nicht eingezogen, sondern von den Staatsbehörden einstweilen verwaltet wird.

Wien. 27. April. Nach telegraphisch hierher gelangten Mittheilungen ist die Begegnung des Königs von Italien mit dem Kronprinzen des Deutschen Reichs eine sehr herzliche gewesen und hat der König speciell betont, daß er den Besuch als ein neues Pfand betrachte, daß Deutschland sich mit Italien in seinen Zielen eins wisse.

Graz. 28. April. Gestern Abends fanden neue, viel großartigere Kundgebungen vor der Villa Don Alfonso statt. Viele hundert Studenten und etwa tausend Neugierige hatten sich angezähmt und machten Meine in die Villa einzubringen. Die Sicherheitswache wurde zurückgedrängt. Der Rektor der Universität bewog den Zug endlich zur Umkehr. Später fanden seitens der Studenten Demonstrationen vor dem Rathaus wegen vorgenommener Verhaftungen statt.

London. 30. April. Eine Grubenexplosion in Bunkers Hill im nördlichen Staffordshire tödete etwa 37 Arbeiter.

Barrié. 1. Mai. Ein Theil der an der navarresischen Grenze stehenden carlistischen Truppen revoltierte unter dem Ruf "Frieden, Fueros". General Aquirro steht an der Spitze der Bewegung.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 30. April 1875.

	M	8	R.	kr.
Pistolen	16	57—62	9	40—42
Holl. fl. 10-Stücke	16	85—90	9	50—51
Dukaten	9	55—60	5	34½—36
20 Franken-Stücke	16	88—97	9	51½—58
Engl. Sovereigns	20	50—55	11	57½—59
Russ. Imperials	16	85—90	9	49½—51½
Dollars in Gold	4	18—21	2	26—27

Gestorbene:

Köchinnen, Kinder- und Zimmermädchen durch

W. C. Hölder, Olgastr. 49.

Schorndorfer Anzeiger

Mit S. b. L. a. t

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
der Raum 8 Fr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 51.

Donnerstag den 6. Mai

1875.

Bekanntmachungen.

Revier Plüderhausen.

Kleinmühlholz- & Breunholz - Verkauf.

Montag den 10. Mai

9 Uhr im Lamm in Waldhausen aus Pulzwald, Rems- halde, Walters- bacherwald, Koch- dobel, Radelholz- stangen: 6600 St. 1—3 M. 1410 St. 3—5 M. 1750 St. 5—7 M. 780 St. 7—9 M. 280 St. 9—11 M. 170 St. 11 M. und mehr; ferner aus Vogelbaurebene: 3 M. ei- chene Scheiter, 48 buchene Scheiter, 9 hto. Prügel, 2 birken Scheiter, 115 tannene Scheiter, 24 hto. Prügel, 63 Anbrück.

Revier Abelberg.

Kreis- & Stangen- Verkauf.

Samstag den 8. d. M.

aus Hauniese in der Braacher Halde das Reinigungsholzmaterial, geschätzt zu 2500 Wellen, bestehend aus Laubholz- und tan- nen Stängen, lebhafte zu Reb- und Baumpföhle tauglich. 1 Uhr auf dem Braacher Straße am Braacher Feld.

Revier Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat

800 fl.

auszuleihen.

Hospitalspflege. Lang.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Mai

werden im Stadtwald verkauft: 2 Rem. ei- chene Ruhholz, 3 Rem. eigene Scheiter, 240 Rem. buchene Scheiter und Prügel, 15 Rem. gemischte Prügel, 3550 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.

Stadtpflege.

Frei- & Backen.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 10. d. M.

Nachmitt. 1 Uhr

werden 5 Stück Eichen- stämme, wo von 2 mit 3,21 fm. im Gemeinde- wald Oberholz, 3 mit 3,93 fm. im Ge- meindewald Gerstenholz und 1 Erle mit 0,66 fm. daselbst im Aufstreichen verkauft, wozu die Kauf- liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Mai 1875.

Schultheißenamt.

Schloss.

Weiler. Todes-Anzeige.

Allen unsern theil- nehmenden Verwand- ten, Freunden und Bekannten ertheilen wir hiermit die für uns so schmerzhafte Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater,

Johannes Kübler, nach nur 15tägigem Kranksein sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Himmel- fahrtfest, Nachmittags 1 Uhr statt, und bitten wir, dies statt mündlicher Anzeige entgegen zu nehmen.

die trauernden Hinterbliebenen.

Krieger-Verein Schorndorf.

Nächsten Sonntag Ver- sammlung im Lokal von Nachmittags 4 Uhr an.

Wichtige Mittheilungen und Befreiungen machen zahlreiches Erscheinen wünschenswert.

Der Ausschuss.